

Northvolt erklärt Insolvenz: Hoffnungsschimmer für die Zukunft?

Der Batteriehersteller Northvolt meldet Insolvenz in Schweden an, während Tochterfirmen in den USA und Deutschland unberührt bleiben.



Stockholm, Schweden - Der schwedische Batteriehersteller Northvolt hat Insolvenz angemeldet. Dies wurde am Mittwoch bekannt gegeben, als das Unternehmen in Stockholm einen entsprechenden Antrag stellte. Trotz intensiver Verhandlungen und dem Versuch, die finanzielle und operative Zukunft zu sichern, sah sich Northvolt gezwungen, diesen Schritt zu gehen. In der Mitteilung räumte das Unternehmen ein, dass die Insolvenz „die einzig gangbare Lösung“ sei, da man die Voraussetzungen für das Überleben in der aktuellen Form nicht schaffen konnte, wie **oe24** berichtete.

Betroffen sind die Unternehmensteile Northvolt AB, Northvolt Ett AB, Northvolt Labs AB, Northvolt Revolt AB und Northvolt

Systems AB, die allesamt Insolvenz beim schwedischen Gericht beantragten. Attraktive Kunden hatten sich in der Vergangenheit zurückgezogen, und Northvolt kämpfte mit nachhaltigen Problemen beim Hochlauf der Batterieproduktion. Während das Unternehmen in Schweden also vor großen Schwierigkeiten steht, betonte Northvolt, dass die Tochtergesellschaften in Deutschland und den USA nicht betroffen sind. Northvolt Germany und Northvolt North America haben keinen Insolvenzantrag in ihren jeweiligen Gerichtsbarkeiten gestellt, was die Hoffnung auf eine nachhaltige Fortführung dieser Standorte stärkt, wie **Merkur** anmerkte.

Zusätzlich planen die Verantwortlichen, während des Insolvenzverfahrens alle realistischen Optionen zu verfolgen, um die Finanzierung des operativen Geschäfts sicherzustellen. Im November hatte Northvolt bereits in den USA ein Sanierungsverfahren nach Kapitel 11 des US-Konkursrechts eingeleitet, was die globale Strategie des Unternehmens weiter kompliziert. Northvolt galt als Hoffnungsträger für die europäische Lithium-Ionen-Batterieproduktion und wollte den asiatischen Herstellern Paroli bieten. Die Herausforderungen, die das Unternehmen nun bewältigen muss, beunruhigen nicht nur die Mitarbeiter, sondern werfen auch Fragen zur Zukunft der Elektromobilität in Europa auf.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ort	Stockholm, Schweden
Quellen	• www.oe24.at • www.merkur.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at